Für das vor uns liegende Jahr:

Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

(Bonhoeffer schrieb diesen Text zum Jahreswechsel 1944/45 aus einer Zelle des Militärgefängnisses in Berlin an seine Familie. Er war Pfarrer der Evangelischen Bekennenden Kirche und wurde wegen Beteiligung an der Vorbereitung eines Attentats auf Adolf Hitler im April 1945 hingerichtet.)

Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern

Gemeindebrief für Januar/Februar 2008

20 C + M + B 08

Vom Erlös des Adventsbasars spenden wir 400 Pfund an die Gemeinde Germasogeia für die Kindertagesstätte. Bei der Scheckübergabe an den Bürgermeister waren unsere Religionsunterrichtskinder dabei.

Als Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder für Sie da:

Edith Andronikou	Lemesos	25 37 11 16
Hans Berger	Maroni	24 33 21 96
Björn Borbe	Lemesos	25 31 56 79 / 99 48 76 01
Irmgard Gassner-Mavrommati	Lemesos	25 74 55 06 / 99 55 66 96
Gisela Gregoriades-Kirschke	Lefkosia	22 76 57 89
Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Dora Pöldsam	Erimi	25 93 30 39

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern
Pfarrer Dr. Klaus Herold, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016
5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern
E-Mail:ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy
Www.ev-kirche-zypern.de
Konto: 116-21-015503, Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank
Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)

Hätten Sie's gewusst?

Was bedeutet C + M + B über einer Haustür?

Erst nachdenken, dann weiterlesen!

Diese drei Buchstaben werden am Jahresanfang in manchen Gegenden Deutschlands mit weißer Kreide über die Haustür geschrieben, dazu die Jahreszahl, also 20 C + M + B 08 . Eigentlich ist es ein Haussegen. Am Jahresanfang bittet man Christus, dass alles, was in diesem Haus geschieht, unter dem Segen Gottes sein möge, genauso die Menschen, die über die Türschwelle treten. Dieser Segen ist lateinisch und heißt „Christus Mansionem Benedicat" – auf Deutsch „Christus segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus".

Um den 6. Januar gehen die Sternsinger umher, verkleidet als drei Könige. Sie singen von den dreien, die sich aufmachen im Morgenland, um den neugeborenen König zu sehen und ihm die Ehre zu erweisen. Eigentlich waren es gar keine Könige, sondern „Magier", also Astrologen, Berater von Königen im Ministerrang. So schildert es der Evangelist Matthäus im 1. Kapitel. Die Sternsinger bitten um Spenden für die Armen. Sie sind es auch, die die drei Buchstaben über der Haustür anbringen. Oder es macht ein Pfarrer. Oder man macht es selber!

Dieser Brauch war früher mit volkstümlichen Laienspielen verbunden, wo die Weihnachtsgeschichte nachgestellt wurde und auch die drei Könige auftraten. Irgendwann bekamen sie auch Namen – Caspar, Melchior und Balthasar. Im 15. Jahrhundert, als die Seefahrer bis nach Afrika segelten und dort mit schwarzen Menschen in Berührung kamen, bürgerte es sich ein, dass einer der drei Könige als „Mohr" auftrat, mit Schuhcreme geschminkt! So ist es auch auf mittelalterlichen Altären zu sehen. Man deutete die drei als Vertreter der damals bekannten Erdteile Europa, Asien und Afrika. Eine andere Deutung war, dass die drei die Lebensalter darstellten - einer war ein Greis, der zweite mittelalterlich, der dritte ein junger Mensch. Also alle Menschen, die ganze Welt, soll sich aufmachen und sehen, wer der neugeborene König ist, das Kind in der Krippe.

In den volkstümlichen Spielen bürgerte es sich ein, dass einer der drei die Zuschauer mit launigen Späßen unterhielt, in der Regel der jüngste, das war der Caspar. Später hat sich diese Figur sozusagen selbständig gemacht – es entstand das „Kasperltheater"!

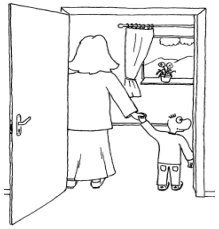
Herold

Esel schützte er vor dem wütenden Treiber, dem Baby vertrieb er die Fliegen vom Gesicht. Dass er einst hinter dem Stern hergezogen war, hatte er nicht vergessen. Aber er konnte nicht mehr hoffen, jemals anzukommen. Schließlich schenkte er einem Rudersklaven die Freiheit, indem er dessen Arbeit auf dem Schiff übernahm. Jahre vergingen. Nicanor war alt und grau geworden. Auf dem Schiff konnte man ihn nicht mehr brauchen, und er wurde entlassen. Da sah er eines Nachts seinen Stern im Traum und eine Stimme rief: „Beeile dich, ich warte auf dich."

Nicanor steht auf. Voller Freude eilt er dem Leuchten des Sterns hinterher, bis er an das Tor einer großen Stadt kommt. Ein Strom von Menschen reißt ihn mit bis zum Hügel der Hinrichtungsstätte. Drei Kreuze sind dort aufgerichtet. Der Stern leuchtet hell über dem mittleren. Nicanor zieht es das Herz zusammen: Ein Blick des Gekreuzigten trifft ihn. Er erkennt Jesus Christus, zu dem er ein Leben lang unterwegs war. Da fallen drei Tropfen Blut in seine ausgestreckten Hände und werden zu leuchtenden Edelsteinen. Der Vierte König ist an sein Ziel gelangt.

(nach einer Erzählung von Edzard Schaper)

Mutter- Kind-Gruppe



Wer möchte dazukommen? Wer kennt eine junge Mutter, die Interesse an so einer Gruppe hat?

Zur Zeit treffen sich fünf junge Frauen jeden Donnerstag um 15.30 im Gemeindehaus. Wir spielen, singen und erzählen mit den Kindern, aber auch das Gespräch der Erwachsenen untereinander kommt nicht zu kurz. (An Stoff mangelt es natürlich keineswegs!) Christine Herold

Aktuelles aus der GEMEINDE

Aktion „Rent–a–Sailor" bringt gute Kontakte

Was zunächst als ein „gutes Werk" eingefädelt worden war, entwickelte sich meist für beide Seiten zu einem Erlebnis. Zwei Frauen in Paphos z.B. hatten vier Soldaten aufgenommen. Sie besichtigten mit ihnen die Ausgrabungen in Kato Paphos, kochten ein schönes Mittagessen und luden nach dem Besuch des Klosters Neophytos zum Kaffeetrinken ein. Zunächst erschraken sie, als sie hörten, dass der Schiffskoch unter den Gästen war - ob das Essen wohl vor seinen kritischen Augen würde bestehen können? Aber die zypriotischen Spezialitäten fanden die volle Anerkennung des Fachmanns. Jetzt gehen Mails zwischen Schiffen und Paphos hin und her und weitere Besuche sind geplant. Die Begegnung mit den Soldaten soll Teil unseres Gemeindeengagements sein. Wer mitmachen will, möge sich Anfang Januar bei Pfarrer Herold melden.

Unser Adventsbasar

fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Atmosphäre war heiter und entspannt, Thüringer Würstchen, Kaffee und Kuchen schmeckten gut, man saß in Gruppen mit Bekannten und Freunden zusammen und mochte sich kaum von der gemütlichen Runde trennen. Für die Gemeinde war natürlich der Reinerlös von ca CYP 1400.00 aus Bastelsachen, Büchern, Secondhand-Verkauf und Essen besonders erfreulich. Wir danken allen herzlich, die sich an der Vorbereitung und Durchführung des Basars beteiligt haben!- Beim Adventsmarkt vom Club Aldiana boten wir keine Sachen zum Verkauf an, sondern waren mit einem Schattenspiel zur Weihnachtsgeschichte vertreten. Alle halbe Stunde wurde es aufgeführt. Immer wieder ließen sich Kinder und Erwachsene mitten in dem Wirbel außen herum ein paar Minuten in andächtige Stille mitnehmen. Unser besonderer Dank gilt Soula Akouta, die das Schattenspieltheater herstellte. Das Titelblatt zeigt einen Ausschnitt ihrer schönen, künstlerischen Arbeit.

Für unsere Gemeindefinanzen wichtig sind auch die Weihnachtsspenden. Wir danken u. a. folgenden Firmen (soweit bei Drucklegung bekannt): Intership Navigation, Islamar Shipmanagement, Oesterr. Lloyd sowie der Fima Grome.

Wir begrüßen als neue Gemeindemitglieder

Eberhard Koch und Kristin Hammersen aus Ayios Tychonos und Ieva Ozola aus Nicosia – herzlich willkommen bei uns! Mögen sie sich in der Gemeinde wohl fühlen.- In diesem Zusammenhang: immer wieder treffen wir auf Deutsche, die in Zypern wohnen und sich beklagen, dass sie keinen Gemeindebrief bekommen. Dafür gibt es eine einfache Erklärung. Wer in Deutschland als evangelisch gemeldet war und nach Zypern umgezogen ist, fühlt sich zwar vielleicht noch als evangelisch, aber wir wissen nichts davon! Dies lässt sich aber leicht ändern – Anruf genügt! Auch wer einer anderen christlichen Konfession angehört, kann bei uns Mitglied werden. Daneben gibt es auch so etwas wie einen Freundeskreis, Menschen, die den Gemeindebrief beziehen, ohne Mitglieder zu sein. Unser Gemeindebrief hat eine Auflage von ca. 250 Stück. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 75 Erwachsene und etwa 20 Kinder.

Oekumene – bei uns groß geschrieben

Unsere deutschsprachige Gemeinde in Zypern ist eine oekumenische Besonderheit: einmal treffen sich bei uns Deutsche, Schweizer und Österreicher, weil sie auf der Insel eine deutschsprachige Gemeinde suchen. Zum anderen sind unter unseren Mitgliedern mehrere Konfessionen vereint, die sonst getrennt sind: Lutheraner, Reformierte, Katholiken und selbst Orthodoxe haben sich bei uns eingeschrieben. Wir sind jedoch eine reguläre Auslandsgemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland. Im Januar findet nun die von evangelischen und katholischen Kirchen gemeinsam festgelegte „Gebetswoche zur Einheit der Christen“ statt, an der wir uns beteiligen werden, siehe Gottesdienstanzeige.

.....

Suchbild: Wo ist der Nikolaus, der beim Basar die Kinder um sich sammelt?

Liebe Kinder,

Feta und Olivia

am 6. Januar ist das Fest der Heiligen Drei Könige. Sicher kennt ihr die Geschichte; wenn nicht, lasst sie euch von euren Eltern erzählen. Es gibt eine Legende, die sagt, nicht nur drei, sondern vier Könige hätten sich auf den Weg gemacht. Hier ist die

Legende vom Vierten König

Der Vierte König hieß Nicanor. Er wollte dem neugeborenen König drei Perle schenken. Sie zogen zusammen hinter dem Stern her. Nicanor ritt als Letzter. Da sah er ein kleines Kind am Wegrand liegen, es blutete und weinte. Er hob es auf. Niemand wollte sich für dieses Kind verantwortlich fühlen. Die anderen Könige ritten weiter. Nicanor konnte nicht wegsehen. Er suchte eine Pflegemutter und gab ihr für ihre Mühe eine seiner wertvollen Perlen. Nun war Nicanor allein. Er suchte nach dem Stern am Himmel, aber er konnte ihn nicht mehr sehen. Wie sollte er sein Ziel finden? Traurig ritt er weiter. Eines Tages hörte er ein großes Weinen und Jammern. Ein Bauer hatte sich verschuldet, Frau und Kinder sollten in die Sklaverei geschickt werden. Nicanor gab dem Sklavenhalter seine zweite Perle und kaufte die verzweifelte Familie frei. Nicanor suchte den Stern. Er kam durch ein Land, in dem Krieg herrschte. Er kam dazu, als Soldaten ein ganzes Dorf zerstören wollten. Nicanor gab dem Anführer seine letzte Perle und die Menschen wurden verschont.

Viele Jahre war Nicanor unterwegs. Er ging nun zu Fuß, denn längst hatte er auch sein Pferd verschenkt. Noch immer sah er, wo er helfen konnte: Der alten Frau trug er das Bündel, den

Herzliche Einladung

zu einem Klavierabend

am Freitag, 25. Januar 2008, 19.30

Nicosia, 28. Oktober Straße
(im Vortragssaal der Blindenschule)

Elli Koumoulidou

spielt Werke von Johannes Brahms (1833-1897)

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesegnetes, gutes neues Lebensjahr!

Jahreslosung 2008:

„Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Johannes 14, 19

Januar:

03.01. Horst Kuklinski
04.01. Henrik Grooke
05.01. Désirée Perrot
05.01. Elisabeth Nicolaou
09.01. Linda Georgallides
12.01. Arndt Steffen
14.01. Elena Grooke

Februar:

04.02. Bernd Oeltjen
08.02. Jutta Steichen
08.02. Ludwig Noske
09.02. Claus Horn
12.02. Ute Ackermann-Boeros
25.02. Margit Sciffo

Jung und Alt beim Plätzchenbacken

Dabei ging es im Gemeindehaus so eng zu, dass wir gelegentlich aufpassen mussten, nicht über die Babys zu stolpern. Mit dem Plätzchenverkauf nahmen wir ca. 110 CYP ein. Alleine hätten wir das aber nicht geschafft. So danken wir auch den Frauen - und Männern! - die zuhause für den Basar gebacken haben.

Mit vereinten Kräften wurden in Limassol und Nicosia 34 Lebkuchenhäuschen hergestellt. Alle konnten verkauft werden - und es gibt schon Bestellungen für nächstes Jahr.

Wer Lust hat, bei der Basararbeit mitzumachen, ist herzlich eingeladen. (Siehe März-Termin) Den Beteiligten machte es Spaß.

UNSERE GOTTESDIENSTE

NIKOSIA

Die Gottesdienste finden in der anglikanischen St. Paul's Cathedral statt. Danach laden wir in die Churchhall zu Tee und Kuchen ein.

Samstag, 05.**01.**08, 18.00 Uhr

Samstag, 19.**01.**08, 18.00 Uhr

Freitag, 25.**01**.08, 18.00 Uhr, ökumenischen Gebet mit Pater Umberto in der römisch-katholischen Holy Cross Church

Samstag, 02.**02.**08, 18.00 Uhr

Samstag, 16.**02.**08, 18.00 Uhr

LEMESOS

Sonntag, 06.**01**.08, 11.00 Uhr, Heilige Drei Könige/ Epiphanias im Gemeindehaus, 5B. Isavelas Street

Sonntag**,** 20.**01**.08, 18.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der anglikanischen Kirche St. Helena's in Larnaca (Fahrgemeinschaften !)

Samstag, 26.**01**.08, 18.00 Uhr in der St. Barnabas' Anglican Church

Sonntag, 03.**02**.08, 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Sonntag, 17.**02**.08, 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Samstag, 23.**02**.07, 18.00 Uhr in St. Barnabas'

Wenn der Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus stattfindet, kann man hinterher zum gemeinsamen Mittagessen (3,50 Eur.) bleiben. Bitte bis spätestens Donnerstag davor anmelden bei Rosi Kuklinski,Tel. 25 31 07 78

Paphos

In der Agia Kyriaki Chrystopolitissa

Samstag,12.**01**.08, 16.00 Uhr

Samstag,09.**02.**08, 16.00 Uhr

TERMINE

LEMESOS

Gesprächskreis: im Gemeindehaus, 5B, Isavelas Str., Germasogeia, ☎2531 7092

Januar: Donnerstag, 10.01. von 9.30 - 11.30

Herolds erzählen von ihrem Syrienbesuch, dabei könnten erste Überlegungen für eine Gemeindefahrt nach Syrien gemacht werden.

Februar: Donnerstag, 14.02. von 9.30 - 11.30

Ein Gemeindeglied berichtet aus seiner Heimat, dem Jemen, und dem Schicksal der Christen dort.

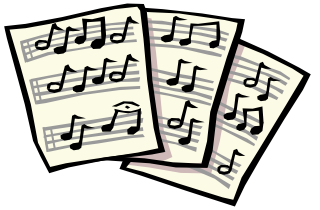
NICOSIA

Singkreis 19.30 Uhr bei Linda Georgallides, ☎ 99 618 068

Mittwoch, 02.1.08

Mittwoch, 16.01.08

Mittwoch, 30.01.08

Mittwoch, 13.02.08

Mittwoch 27.02.08